d. Zink in HCl u. Abdampfen bis d. 10 Punkt. Bei stärkerem Abdampfen entsteht es Wechselzersetzung d. ZnO u. HCl, von denen ersteres mit dem Chlorür basisches Chlorid bildet.

d. ZnCl ist d. hygroskopisch zerfließt an d. Luft. Es wirkt es zerstörend z. organ. Körper es Entziehung d. H u. O d. HIO_4.

Es wendet es es an zum Reinigen d. Lampenöl, in der Medicin als Aetzmittel. Es verbindet d. d. org. Körpern zu unverwesl. Substanzen es sehr Imprägniren d. Eisenbahnschwellen benützt. Es d. den fineeißartigen Körpern verbindet es d. d. wenig d. Fäulniß geneigten Stoffen.

Verbindet d. d. AmCl zu einem Doppelsalz $ZnAmCl_2 + 2HCl$, das beim Löthen der Metalle Anwendung findet. (Löthsalz).

d. Zinkoxyd bildet leicht mit ZnCl sog. bas. Zinkchloride oder Zinkoxychloride.

Bringt d. ZnO mit d. wenig. ZnCl lösg. so erhärtet d. Masse rasch, sie wird dabei plastisch.

Sorel bemerkte h. zuerst, u. wendete sie d. Abgießen an statt Gyps es zu Zahnkitt. Es wendet sogar ZnCl Zinkchlorid d. bestimmtem specif. Gewicht an c. 1,6. ein kleiner Zusatz d. Borax